PDF-XChange
Click to buy NOW!
www.tracker-software.com

Angebot Forschungsvorhaben:

Das Eh da-Konzept in der VG Langenlonsheim-Stromberg

– Erforschung und Konzipierung von Eh da-Flächen

von:

RLP AgroScience gGmbH
Schwerpunkt „Anwendungen der Digitalisierung"
Dr. Matthias Trapp, Mark Deubert, Klaus Ullrich
Breitenweg 71, 67435 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: +49 (0) 6321 671430
Fax: +49 (0) 6321 671422
E-Mail: Mark.Deubert@agroscience.rlp.de,
Klaus.Ullrich@agroscience.rlp.de

an:

Verbandsgemeindeverwaltung Langenlonsheim-Stromberg
Naheweinstraße 80, 55450 Langenlonsheim
z.H. Bürgermeister Michael Cyfka
Tel.: +49 (0) 6704 929-0
Fax: +49 (0) 6704 929-45
E-Mail: rathaus@vg-ls.de

Neustadt, 20.04.2021

PDF-XChange Click to buy NOW! www.tracker-software.com

1. Hintergrund & Ziele

Der Rückgang biologischer Vielfalt in Agrarlandschaften ist bei vielen Organismen belegt, z.B. bei Vögeln, Blütenpflanzen oder Insekten (v.a. auch Wildbienen). Das Thema Insektenrückgang und Biomasseschwund ist nicht erst seit der „Krefelder Studie“ (vgl. HALLMANN et al. (2017): More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. PLoS ONE 12(10): e0185809) nachgewiesen und Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Gleichermaßen belegt ist der besonders durch Versiegelung fortschreitende Verlust offener Flächen (vgl. SALA et al. (2000): Global Biodiversity Scenarios for the Year 2100. In: Science 287, 1770–1774). Das Konzept der Eh da-Flächen setzt genau hier an, indem für verfügbare Flächenressourcen standortspezifische Optimierungsmaßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt detektiert und analysiert werden. Mit (geodatenbasierten) Methoden zur Erfassung von Eh da-Flächen kann zugleich die Agrarlandschaft sowie der Siedlungsbereich analysiert werden (→ Landschaftsbezug), um standortspezifische Aufwertungsmaßnahmen auf zur Biotopvernetzung geeigneten Flächen zu identifizieren, vgl. DEUBERT, M.; TRAPP, M.; KROHN, K.; ULLRICH, K.; KÜNAST, R.; KÜNAST, C. (2016): Das Eh da-Konzept: Ein Weg zu mehr biologischer Vielfalt in Agrarlandschaften und im Siedlungsbereich. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 48 (7), 2016, 209-217. Jüngst hat die LEOPOLDINA Stellung bezogen und empfiehlt für Kommunen u.a. die Nutzung von Eh da-Flächen zum Erhalt der Artenvielfalt (vgl. www.leopoldina.org/publikationen/detailansicht/publication/biodiversitaet-und-management-von-agrarlandschaften-2020). Weitere Veröffentlichungen sind unter www.hortipendium.de/Eh_da_Flächen gelistet.

Darüber hinaus kommen moderne interaktive Kommunikationsmedien bzw. -plattformen zum Einsatz, um z.B. mit Hilfe partizipativer kartenbasierter Webanwendungen Aufwertungsmaßnahmen auf Eh da-Flächen transparent zu dokumentieren und erläutern. Insgesamt zeichnet sich das wissenschaftlich fundierte Konzept durch die Kombination unterschiedlicher Fachdisziplinen (Geographie, Fernerkundung, Bio-/Ökologie, Landschaftsplanung, Kommunikationsmedien, Entwicklung von WebMaps und mobilen Apps) aus und kann so einen spezifischen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt, Vernetzung heterogener Akteursgruppen, zur Bürgerbeteiligung und zur Umweltbildung bzw. Schaffung von Umweltbewusstsein leisten.

Mittlerweile wurde das Eh da-Konzept in zahlreichen Kommunen umgesetzt, z.B. in „Bornheim“, „Neustadt an der Weinstraße“, VG „Maxdorf“ (alle Rheinland-Pfalz), „Landkreis Kelheim“ (Bayern), „Wingst“ oder „Himmelpforten“ (beide Niedersachsen). Erstmalig wurde das Konzept 2018 und erneut 2020 von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet, deren Logo die Verbandsgemeinde oder angehörige Ortsgemeinden bis Ende 2022 im Rahmen des Eh da-Konzepts verwenden könnten.

Eh da-Flächen
für mehr Artenvielfalt

Übergeordnetes Ziel ist die Implementierung des Eh da-Konzepts zur interkommunalen Förderung der Artenvielfalt in Gemeinden mit wissenschaftlicher Betreuung auf Basis geodatenbasierter Flächenanalysen bis hin zur standortspezifischen Planung von Aufwertungsmaßnahmen (insbesondere für blütenbesuchende Insekten) und Öffentlichkeitsarbeit zur zielgerichteten Sensibilisierung der Einwohner.

PDF-XChange Click to buy NOW! www.tracker-software.com

2. Leistungsverzeichnis

Der RLP AgroScience fallen im Rahmen dieses Angebots die in folgende Arbeitspakete untergliederten Leistungen inkl. Reisekosten, angegeben in Nettopreisen (zzgl. der gesetzlichen MwSt.) an.

Arbeitspaket (AP)		geplanter Zeitraum	Betrag [€]
1	Geodatenanalyse zur Erfassung potenzieller Eh da-Flächen der VG (Potenzialkataster)	Juni 2021	1.800
2	Spezifische Auswertungen je OG: 17 Potenzialkarten & Flächenstatistiken	Juli 2021	900
3	interkommunale interaktive Planungsplattform (WebMap) zur gemeinsamen Planung & Dokumentation	Juli 2021	750
4	Vor-Ort-Begehung zur Strukturerhebung auf und Festlegung beispielhafter Eh da-HotSpot-Flächen in ausgewählten Modellgemeinden der VG	Juli 2021	1.270
5	Entwicklung und Abstimmung standortspezifischer Aufwertungsmaßnahmen für die Eh da-HotSpot-Flächen (Maßnahmenplan)	August 2021	2.300
6	Ergebnispräsentation z.B. im Rahmen einer (öffentlichen) (Web-)Veranstaltung, Entwurf einer Infotafel je Modellgemeinde	August 2021	810
Gesamtbetrag (netto):			7.830

Zahlungsziele: Die erste Hälfte des Gesamtbetrags bei Auftragserteilung, die zweite Hälfte zum Abschluss des Vorhabens.

3. Leistungsbeschreibung

Als gemeinnützige landeseigene Forschungseinrichtung hat die RLP AgroScience Zugriff auf alle amtlichen Geodaten. Daher ist keine Datenakquise notwendig, da das digitale Liegenschaftskataster (ALKIS), Infrarot-Luftbilder (DOP CIR) sowie hochauflösende Landschaftsobjekte aus dem Forschungsprojekt „www.NATFLO.de“ (v.a. Vegetation, Versiegelungen) vorliegen. In einem vorbereitenden Teil des AP 1 sind diese Geodaten für die Verbandsgemeinde lediglich zusammenzuführen und aufzubereiten. Danach erfolgt die teilautomatisierte Detektion potentieller Eh da-Flächen mit Hilfe geographischer Informationssysteme (GIS) mit Speicherung in einer Geodatenbank, um sie lokalisieren, kategorisieren, quantifizieren und schließlich dokumentieren zu können. Das resultierende Flächenkataster dient als Planungs- und Kartierungsgrundlage und wird kartographisch (in Abstimmung als *.PDF, *.JPG, *.KML, *.shp) aufbereitet, um die räumliche Verteilung der potenziellen Eh da-Flächen in der VG sichtbar zu machen. Mit Hilfe der Potenzialkarte und unter Einbeziehung weiterer Flächenkategorien (z.B. Naturschutzgebiete) können Eh da-HotSpots (= Eh da-Flächen, die sich aufgrund der räumlichen Lage besonders zur Biotopvernetzung eignen) identifiziert werden. Dazugehörig werden Flächenstatistiken (als *.XLS) der Eh da-Potenziale erzeugt, insbesondere differenziert nach Landnutzungskategorie aus ALKIS und Flächengröße. In AP 2 werden 17 Potenzialkarten und Flächenstatistiken (in den gleichen Formaten s.o.) – also je Ortsgemeinde – generiert.

Zur zielführenden Planung von Aufwertungsmaßnahmen in der VG wird in AP 3 eine browserbasierte Kartenanwendung (WebMap, z.B. www.tinyurl.com/ehdaAltrip) eingerichtet, mit der die beteiligten Akteure über mit dem Internet verbundene Endgeräte (z.B. PCs, Tabletts oder Smartphones) gemeinsam planen und den Arbeitsfortschritt abrufen können. Diese wird fortwährend mit den im Rahmen des Vorhabens generierten (Geo-)Daten (v.a. Eh da-Potenzialflächen, Aufwertungsmaßnahmen sowie allgemein verfügbaren Geodaten wie Luftbilder, Straßen,

PDF-XChange Click to buy NOW! www.tracker-software.com

Ausgleichsflächen oder Schutzgebiete) ergänzt. Eine solche Informations- und Planungsplattform dient auch der interaktiven Dokumentation, was bei potenziellen Fördermittelgebern hilfreich ist.

Basierend auf den Potenzialkarten sowie der WebMap können in AP 4 gezielte Vor-Ort-Begehungen ausgewählter Eh da-Flächen mit der RLP AgroScience und der VG bzw. OG durchgeführt werden, um den ökologischen Status bezüglich der Vegetation und vorhandener Lebensraumstrukturen zu erfassen. Hierbei bietet sich ein Zeitpunkt innerhalb der Vegetationsperiode an. Dies könnte beispielhaft auf 15 für die VG repräsentativen Eh da-HotSpots in (z.B. 3) zuvor ausgewählten Modellgemeinden der VG erfolgen. Dabei empfiehlt sich das Einbeziehen relevanter lokaler Akteure, die weitere bis dato unberücksichtigte Flächen mit einbringen können.

In AP 5 werden standortspezifische Maßnahmenpakete zur gezielten Aufwertung der zuvor festgelegten Eh da-HotSpot-Flächen mit der VG bzw. den OG abgestimmt. Im Vordergrund der Maßnahmen stehen die Erhaltung bestehender blüten- und kleinstrukturreicher Lebensräume, die Schaffung vielfältiger Nisthabitate, die Verbesserung von Nahrungshabitaten und die Nutzung des Siedlungsraumes als diverser Lebensraum für Bestäuberinsekten. Im Ergebnis wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, in dem alle geeigneten Maßnahmen (u.a. Saatmischungen, Stauden, Wildobst, Bezugsquellen, Zeitpunkte, Geräte, Folgepflege, etc.) erläuternd zusammengetragen werden.

AP 6: Zur Implementierung des Eh da-Konzepts in der VG bzw. den OG ist Kommunikation zur Sensibilisierung und Schaffung von Akzeptanz in der Bevölkerung wichtig. Demzufolge werden die geplanten Maßnahmen auch in der WebMap aus AP 3 dokumentiert. Zudem wird für eine exponierte Eh da-HotSpot-Fläche je Modellgemeinde eine anschauliche Infotafel (geeigneterweise in DinA 0) mit hochauflösenden Karten und Fotos entworfen, die der erweiterten Vor-Ort-Information für interessierte Passanten dient und via QR-Code auf eine beliebige Webseite (z.B. die WebMap) verlinken kann. Darüber hinaus steht die RLP AgroScience zur Ergebnispräsentation z.B. im Rahmen einer Ratssitzung oder Veranstaltung (in Präsenz oder online), ggfls. auch mit dem Konzeptentwickler und Entomologen Prof. Dr. Christoph Künast, bereit.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

_____

RLP AgroScience

Hiermit beauftragt die Verbandsgemeindeverwaltung Langenlonsheim-Stromberg die RLP AgroScience für das vorliegende Vorhaben.

_____

VG Langenlonsheim-Stromberg